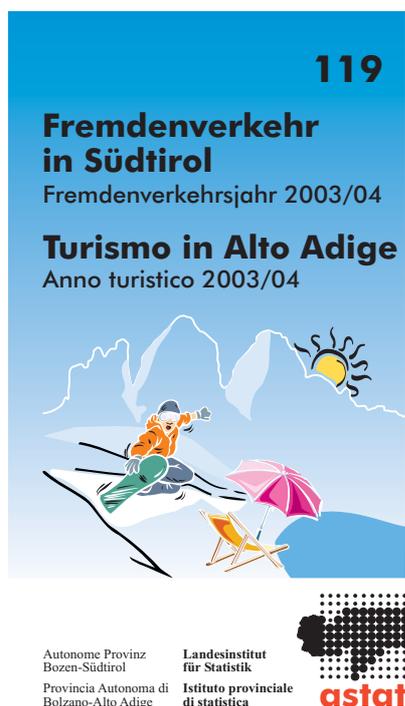


## Fremdenverkehr in Südtirol

### Fremdenverkehrsjahr 2003/04



„Fremdenverkehr in Südtirol - Fremdenverkehrsjahr 2003/04“ heißt die neue Veröffentlichung, die kürzlich vom Landesinstitut für Statistik - ASTAT herausgegeben wurde. Die Broschüre beschreibt das Beherbergungsangebot (Beherbergungsbetriebe und Betten), die Fremdenverkehrsnachfrage (Ankünfte und Übernachtungen) und stellt diese beiden Aspekte in Verhältnis zueinander. Weiters wurde in dieser Ausgabe die Preisentwicklung in den gastgewerblichen Betrieben untersucht, ein seit der Einführung des Euro häufig diskutiertes Thema.

Die Veröffentlichung liegt in gebundener Form beim ASTAT in der Duca-d'Aosta-Allee 59, Bozen auf und ist auch im Internet unter [www.provinz.bz.it/astat](http://www.provinz.bz.it/astat) zu finden.

#### 59 Beherbergungsbetriebe mehr als im Fremdenverkehrsjahr 2002/03

Im Fremdenverkehrsjahr 2003/04 setzte sich das **Beherbergungsangebot** in Südtirol aus 10.153 Betrieben mit insgesamt 213.282 Betten zusammen. Gegenüber dem Fremdenverkehrsjahr 2002/03 entspricht dies einem Zuwachs von 59 Betrieben (+0,6%) und 1.679 Betten (+0,8%).

Die 4.743.011 Ankünfte und 25.798.958 Übernachtungen bildeten im Jahr 2003/04 die **Fremdenverkehrsnachfrage**. Im Vergleich zur selben Periode des Vorjahres stiegen die Ankünfte um 2,9%, die Übernachtungen um 0,9%. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug 5,4 Tage, das sind 0,1 Tage (-1,9%) weniger als im vorigen Fremdenverkehrsjahr.

Um das **Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage** bestimmen zu können wird der *Index der Bettenauslastung* herangezogen, der sich aus dem Verhältnis zwischen den gemeldeten Übernachtungen und der Verfügbarkeit an Betten, dem sogenannten Jahrespotential an Betten ergibt. Im Fremdenverkehrsjahr 2003/04 lag der Bruttoindex der Bettenauslastung bei 33,0% und zeigte gegenüber dem vorigen Fremdenverkehrsjahr fast keine Veränderung.

## Fremdenverkehrsdaten im Überblick - Fremdenverkehrsjahr 2003/04

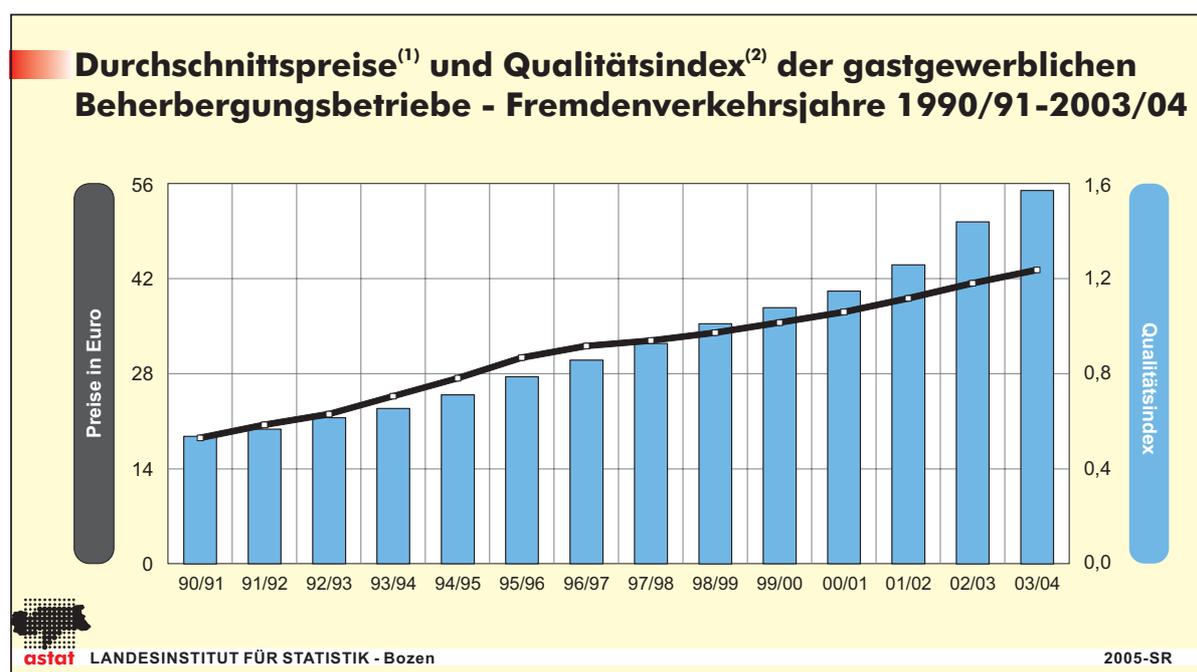
KENNZAHLEN DES FREMDENVERKEHRS	Fremdenverkehrs- jahr 2003/04	%-Veränderung gegenüber 2002/03
Beherbergungsbetriebe	10.153	+0,6%
Betten	213.282	+0,8%
Ankünfte	4.743.011	+2,9%
Übernachtungen	25.798.958	+0,9%
Mittlere Aufenthaltsdauer (Tage)	5,4	-1,9%
Bettenauslastung (%)	33,0	-0,1%

### Durchschnittlich 43 Euro zahlt der Gast für ein Bett

Der Preis für die Unterkünfte in den Beherbergungsbetrieben ist eine wichtige Kennzahl, um den wirtschaftlichen Einfluss des Tourismus zu bestimmen. Im Fremdenverkehrsjahr 2003/04 verlangten die gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe im Durchschnitt<sup>(1)</sup> 43 Euro pro Person für eine Nacht. Gegenüber dem vorigen Fremdenverkehrsjahr entspricht dies einem Zuwachs von 4,7%.

Zurückzuführen ist diese Veränderung einerseits auf die *Qualitätsverbesserungen* der Beherbergungsbetriebe und andererseits auf die *Inflation*. Die Verbesserung des Qualitätsindex der Beherbergungsbetriebe<sup>(2)</sup> von 1,4 im Fremdenverkehrsjahr 2002/03 auf 1,6 im Zeitraum 2003/04, wird von einem Anstieg des Durchschnittspreises begleitet. Bereinigt man den Anstieg der Unterkunftspreise von der Inflation<sup>(3)</sup>, welche sich im Jahr 2004 auf 2,1% belief, so betrug der Preisanstieg 2,6%.

Die Zeitreihe zeigt, dass die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Beherbergungsbetriebe eine konstante Preissteigerung mit sich brachte. Gegenüber dem Fremdenverkehrsjahr 1990/91 haben sich die Durchschnittspreise mehr als verdoppelt (+133,5%). Die Inflation betrug für denselben Zeitraum 49,5%. Durch die Inflationsbereinigung errechnet sich eine Preissteigerung der Beherbergungspreise von 56,2%.



(1) Nach Bettenanzahl gewichteter Durchschnittspreis

(2) Verhältnis zwischen Bettenanzahl der gastgewerblichen Beherbergungsbetriebe mit drei oder mehr Sternen und jener mit weniger Sternen.

(3) Die angewandte Inflation bezieht sich auf den nationalen Verbraucherpreisindex für alle privaten Haushalte (ohne Tabakwaren).